



IFLA Manifest Bibliotheksstatistik

Hintergrund

Dieses Dokument geht auf eine Initiative der IFLA-Präsidentin Claudia Lux bei der Sitzung der IFLA-Sektion „Statistics and Evaluation“ in Montreal (August 2008) zurück. Ziel war es, ein abgestimmtes Dokument zur Bedeutung von Bibliotheksstatistiken zu verabschieden, da diese den Wert aufzeigen, den Bibliotheken für ihre Nutzer und die Gesellschaft erbringen.

Statistische Daten sind für die interne Leitung einer Bibliothek unabdingbar, aber sie leisten darüber hinaus noch mehr. Werden Statistiken der Politik, Trägerinstitutionen oder der allgemeinen Öffentlichkeit präsentiert, können sie die strategische Planung beeinflussen und Vertrauen in Bibliotheken schaffen und erhalten.

Manifest Bibliotheksstatistik

„Bibliotheken und Informationseinrichtungen dienen der Gesellschaft, indem sie Erinnerung bewahren, Entwicklung unterstützen, Bildung und Forschung ermöglichen und internationales Verständnis und das Gemeinwohl der Gesellschaft fördern.“

(Alex Byrne 2005)

Bibliotheksstatistik: Daten können etwas verändern

Quantitative und qualitative Daten zu Bibliotheksdiensten, zu Nutzung und NutzerInnen von Bibliotheken sind unabdingbar, um den herausragenden Stellenwert von Bibliotheken zu beweisen und zu verdeutlichen.

Da der Informationswert derartiger Statistiken von ihrer Vollständigkeit und Aktualität abhängt, ist die Teilnahme aller Bibliotheken eines Landes notwendig.

Bibliotheksstatistik ist notwendig, um Bibliotheken effektiv zu führen, aber sie ist darüber hinaus wichtig, um Bibliotheksleistungen verschiedenen Interessensvertretern zu kommunizieren: Politikern und Trägern, Bibliotheksleitung und Personal, tatsächlichen und potentiellen Nutzern, den Medien und der allgemeinen Öffentlichkeit. Wo sich Statistiken an Politiker, Entscheidungsträger und den Träger richten, sind sie ausschlaggebend für Entscheidungen über den Umfang von Dienstleistungen und zukünftige strategische Planungen.

Bibliotheksstatistiken können eine Fülle von Material liefern und verborgene Erfolgsgeschichten zutage fördern, wo Bibliotheken den Zugang zu Information für alle Schichten der Gesellschaft öffnen und sicherstellen.

Was Bibliotheksstatistik zeigt

Durch die Messung des *Aufwands* für Bibliotheken (ihre Ressourcen einschließlich Gebäude und Ausstattung, Personal und Bestände), zeigt Bibliotheksstatistik das Engagement der Politik und der Trägerinstitution für die Bibliotheksdienste.

Durch die Messung ihrer *Leistungen*, der Nutzung traditioneller und neuer elektronischer Bibliothekbestände und –dienstleistungen, zeigen Bibliotheken, dass ihre Angebote der jeweiligen Nutzergruppe angemessen sind. Vergleicht man die Zahlen von Aufwand und Leistung, zeigt sich, ob Bibliotheken ihre Dienstleistungen auf kostengünstige Art und Weise organisieren.

Daten über die Nutzung und die Akzeptanz von Bibliotheksdiensten können auch die Wirkung der Bibliotheken auf die Bevölkerung widerspiegeln. Derartige Auswirkungen (auf die Lese- und Informationskompetenz, den Ausbildungserfolg oder den sozialen Zusammenhalt) werden noch deutlicher, wenn man qualitative Daten aus Nutzerbefragungen mit statistischen Ergebnissen zusammenführt.

Bibliotheken haben in einer sich ständig wandelnden Informationsgesellschaft neue Verantwortungsbereiche übernommen; sie brauchen neuartige Statistikdaten, um diese neuen Aufgaben zu organisieren und nachzuweisen.

Die Qualität der Bibliotheksstatistik

Korrekte, zuverlässige und vergleichbare Daten sind ausschlaggebend für den Wert und den Nutzen einer Bibliotheksstatistik. Die Qualität der nationalen - und darüber letztendlich auch der internationalen – Bibliotheksstatistik hängt sowohl von der genauen und pünktlichen Datenlieferung jeder einzelnen Bibliotheken ab als auch von einer sorgfältigen Datenredaktion, um Fehler zu ermitteln und Mißverständnisse zu klären. Um Vergleiche zwischen Regionen und Ländern zu ermöglichen, müssen überall dieselben Definitionen und Methoden angewandt werden.

Bibliotheken fallen nicht alle unter dieselbe Zuständigkeit. Die meisten von ihnen versorgen eine bestimmte Institution (Universität, Unternehmen) oder Gemeinde. Es können also unterschiedliche Körperschaften für die Aufgaben, Funktionalität oder rechtlichen Bestimmungen der Bibliotheken in einem jeweiligen Bereich zuständig sein. Daher können sich verschiedene Institutionen und Organisationen mit unterschiedlichen Absichten für die Datenerhebung der Bibliotheken in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich fühlen.

Die Erhebung von Bibliotheksdaten wird stets in der einzelnen Bibliothek beginnen, jedoch sollte das Ziel eine Zusammenfassung der Daten auf regionaler und nationaler Ebene sein. Zu diesem Zweck sollten Bibliotheken sich in regionalen bzw. nationalen Netzwerken für Bibliotheksstatistik zusammen schließen, um eine effiziente Funktionsweise des nationalen Bibliothekssystems sicherzustellen.

Der Muster-Fragebogen

Aufgrund der vielfältigen Zuständigkeiten für Bibliotheksstatistiken ist es umso wichtiger, dass ein einheitlicher Fragebogen mit standardisierten Daten und Methoden genutzt wird.

Daher wurde in einem gemeinsamen Projekt der IFLA, der UNESCO und der ISO (Internationale Organisation für Standardisierung) ein Muster-Fragebogen für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken entworfen. Anhand des ISO Standards für Bibliotheksstatistik wurde ein Fragebogen mit 23 Fragen entwickelt, der sowohl konventionelle als auch elektronische Bibliotheksdienste berücksichtigt. Testläufe in Lateinamerika und der Karibik haben gezeigt, dass die Erhebung von Bibliotheksstatistiken auf vergleichbarer Basis mit Hilfe des Muster-Fragebogens möglich ist.

Die dadurch gewonnenen Muster-Bibliotheksstistiken zeigen den Aufwand und die Leistung der Bibliotheken und ihre Rolle für den Zugang zu Information, als Begegnungs- und Kommunikationszentren, als Lern- und Forschungsorte. Weitere Erkenntnisse lassen sich gewinnen, indem die Ergebnisse zu soziodemographischen Daten der UNESCO und anderer internationaler Einrichtungen in Relation gesetzt werden, z.B. zum Alphabetisierungsgrad oder dem Zugang zu Bildung und dem Internet in einem Land.

Finanzierung, Gesetzgebung und Kooperation

Regierungen und andere relevante Entscheidungsträger sind aufgerufen, zentrale Arbeitsstellen für die Erhebung von nationalen Bibliotheksstatistiken auf Basis des Muster- Fragebogens einzurichten und angemessen zu finanzieren sowie lokale und regionale Körperschaften bei der Sammlung der Daten zu unterstützen.

Die internationale Gemeinschaft sollte Bibliotheken und Informationseinrichtungen bei der Sammlung und Auswertung von einheitlichen und verlässlichen Statistiken zu ihren Ressourcen und Leistungen unterstützen und somit den Stellenwert von Bibliotheken für Lese- und Informationskompetenz, Bildung und Kultur vermitteln und stärken.

Die IFLA und die UNESCO sind bereit, die Entwicklung von nationalen Statistiksystemen zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Bibliotheken effizient geführt werden und dass ihr Beitrag zur Wissensgesellschaft anerkannt wird.

Um zuverlässige Daten zu erlangen, sollten in internationaler Zusammenarbeit Lernmodule für Bibliotheksstatistik entwickelt werden. Oberstes Ziel ist es, dass einerseits die einzelne Bibliothek Statistiken für ein effektives Management einsetzt, und andererseits Bibliotheksdaten auf nationaler und letztlich internationaler Ebene zusammengeführt und koordiniert werden, um den Beitrag der Bibliotheken zu Bildung, zur Lesefähigkeit sowie zur sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu verdeutlichen.

Umsetzung des Manifests

Entscheidungsträger auf allen Ebenen sowie die Bibliotheksgemeinschaft weltweit sind hiermit aufgefordert, dieses Manifest weiter zu verbreiten und die dargelegten Prinzipien und Handlungsschritte umzusetzen.

Verabschiedet vom IFLA-Vorstand, 9. April 2010

(In freundlicher Unterstützung ehrenamtlich aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von Katja Schult und Ulla Wimmer; Dezember 2010)